

Der Amazonas-Regenwald verschwindet - Was kann getan werden?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder

AcTVism: Danke, dass Sie heute bei uns sind. Würden Sie sich und das Observatório do Clima, dessen Geschäftsführender Sekretär Sie sind, vorstellen?

Marcio Astrini (MA): Ich bin Marcio Astrini, Geschäftsführender Sekretär der Klimabeobachtungsstelle - die Beobachtungsstelle für das Klima ist ein Zusammenschluss von 68 Umweltorganisationen, die in Brasilien tätig sind. Und wir arbeiten seit 2002 zusammen an der Klima-Agenda, also seit 18 Jahren, mehr als 18 Jahren.

AcTVism: Können Sie erklären, wie Sie den Amazonas-Regenwald beobachten? Welche Ausstattung und Technologie verwenden Sie?

MA: Der Wald des Amazonas als Ganzes ist im Vergleich zu anderen Wäldern auf der Welt sehr gut erfasst, was die Satelliten und die Technologien zur Beobachtung des Waldes angeht. In jüngster Zeit hat die brasilianische Regierung neue Satelliten und neue Technologien entwickelt, um den Amazonas zu beobachten und Abholzungsstellen im Amazonasgebiet sowie die Entwicklung der Abholzung im Amazonasgebiet zu ermitteln. Unser Problem ist definitiv nicht der Wissensstand über die Ereignisse im Wald. Das Problem in Brasilien besteht derzeit darin, dass wir Maßnahmen zur Bekämpfung der Probleme, die wir sehen, ergreifen müssen.

Wir untersuchen den Wald bis auf den Grund und verfügen über eine Menge Informationen. Wir haben Möglichkeiten, strategisch gegen die Abholzung im Amazonasgebiet vorzugehen.

Ich kann einen bestimmten Zeitraum nennen, nämlich zwischen 2004 und 2012, in dem die Abholzungen im Amazonasgebiet um 18 % oder mehr als 18 % zurückgingen. Die brasilianische Regierung, die brasilianische Zivilgesellschaft, Unternehmen, die im Amazonasgebiet tätig sind, und lokale Regierungen gingen gemeinsam gegen die Abholzung vor und förderten eine nachhaltige Wirtschaft und nachhaltige Projekte im Wald, indem sie Satellitenbilder und -informationen nutzten, um die Abholzung zu identifizieren und der Abholzung im Amazonasgebiet entgegenzuwirken. Seit Jahren haben wir also genügend Informationen über die Abholzung und die Vorgänge im Amazonasgebiet. Im Moment haben wir es nicht mit einem Informationsproblem zu tun, sondern mit einem politischen Problem der Bereitschaft. Die Regierung, vor allem die Bundesregierung, will definitiv nicht gegen die Abholzung vorgehen.

AcTVism: Wie würden Sie den aktuellen Zustand des Amazonas-Regenwaldes in Bezug auf die Abholzung einschätzen?

MA: Die Abholzung des Amazonas ist schon seit langem Realität, die Abholzung des Amazonas erfolgt also schon seit langer Zeit. Und jedes Jahr gibt die Regierung einen Wert bekannt, der angibt, in welchem Umfang wir den Amazonas verlieren. Das ist wirklich eine traurige Situation, eine traurige Perspektive. Wir verfolgen nämlich eine andere Perspektive, wenn es darum geht, wie wir den Amazonas auf unbestimmte Zeit abholzen können. Jedes Jahr ermitteln wir, wie groß die Schäden und Probleme im Amazonasgebiet sind, und gerade jetzt, in jüngster Zeit, sind wir mit einer ganz anderen Situation konfrontiert. Zum ersten Mal haben wir einen Präsidenten und eine Regierung, die sich auf die Seite der Kriminellen im Amazonasgebiet stellen. Diese Regierung unterstützt die Kriminellen im Amazonasgebiet, die Förster im Amazonasgebiet: diejenigen, die den illegalen Goldabbau fördern, die illegale Holzaktivitäten fördern, die Land im Amazonasgebiet an sich reißen. Seitdem Bolsonaro die Präsidentschaft in Brasilien übernommen hat, können sie ihre illegalen Aktivitäten im Amazonasgebiet noch besser verfolgen. Sie werden von der Regierung unterstützt. Deshalb nimmt die Abholzung im Amazonasgebiet zu, die Abholzung im Amazonasgebiet stieg um 46% im Vergleich zum letzten Jahr vor Bolsonaros Regierung. Es gibt keinen anderen Grund, es gibt keine andere Erklärung für diese schreckliche Situation, diese Zunahme der Abholzung als die Regierung. Die Maßnahmen der Regierung begünstigen die Abholzung im Amazonasgebiet. Das ist wirklich ein neues Szenario, eine Regierung zu haben, die die Abholzung im Amazonasgebiet unterstützt, die Kriminelle im Amazonasgebiet unterstützt. Das ist wirklich eine neue Perspektive in Brasilien. Und die Zahlen zeigen uns die tragischen Ergebnisse dieser schrecklichen Politik, die von Bolsonaros Regierung gefördert wird.

AcTVism: Kommen wir zur Politik: In einer aktuellen Pressemitteilung erklärten Sie, dass "Bolsonaro heute der schlimmste Feind des Amazonas ist". Wie wurde das Amazonasgebiet

von früheren Regierungen verwaltet? Und was ist heute unter Präsident Jair Bolsonaro anders?

MA: Nimmt man die durchschnittliche Abholzungsrate in den zehn Jahren vor Bolsonaro, so ist sie 68 % niedriger als der Durchschnitt der Abholzung in den drei Jahren der Regierung von Bolsonaro. Das ist der wichtigste Vergleich. Bolsonaro fördert die Abholzung im Amazonasgebiet regelrecht. Durch Handlungen, Reden und Aussagen sendet Bolsonaro den Kriminellen die Botschaft, dass das Gesetz in Brasilien, das Gesetz zum Schutz des Amazonas, das Gesetz zum Schutz der Umwelt in Brasilien, ungültig ist. Und die Holzfäller und ihre Aktivitäten, zum Beispiel einige der Menschen im Amazonasgebiet, einige Kriminelle im Amazonasgebiet, die in indigenes Land eindringen - sie sind im Recht. Sie haben Recht, sie tun das Richtige, weil sie die brasilianische Entwicklung fördern. Das ist völlig verfehlt. Und im Amazonasgebiet sehen wir uns genau damit konfrontiert.

Diese Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen gegen den Wald und für die Abholzung des Amazonasgebietes ergriffen. Viele in dieser Regierung untergraben die Fähigkeit des Staates, gegen Kriminelle vorzugehen und Umweltverbrechen in der Praxis zu bekämpfen. Er (Bolsonaro) ist dabei, die Aufsichtsbehörden abzubauen. Er fördert in einem offiziellen Akt eine Reihe von Dekreten, die zum Beispiel die illegalen Holzaktivitäten in den Wäldern und insbesondere im Amazonasgebiet begünstigen. Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln: Der frühere Umweltminister in Brasilien wird gerade vor dem Obersten Gerichtshof Brasiliens angeklagt, den illegalen Holzhandel mit den USA, den illegalen Holzexport in die USA, gefördert zu haben und in Korruption und kriminelle Gruppen verwickelt zu sein, sowie in weitere Verbrechen im Zusammenhang mit Umweltkriminalität involviert zu sein. Wir hatten also vor Monaten in Brasilien einen Umweltminister, der in die Förderung illegaler Aktivitäten und Umweltverbrechen in Brasilien verwickelt war.

Das ist das Szenario, mit dem wir momentan konfrontiert sind. Und diese Regierung ist mit dieser Situation absolut zufrieden. Bis jetzt hat diese Regierung noch nicht einmal einen Plan vorgelegt, um der Abholzung im Amazonasgebiet zu begegnen. Das ist unsere Realität. Wir haben in Brasilien keinen Plan, um die Abholzung und die im Amazonasgebiet operierenden Kriminellen zu bekämpfen. Sie operieren völlig frei und werden von der Regierung unterstützt.

AcTVism: Was sind die Folgen der Abholzung und wie wirken sie sich auf die Natur und den Menschen aus?

MA: Die Abholzung des Amazonas hat Auswirkungen auf alle Menschen in der Welt. Zunächst einmal speichert der Amazonas eine riesige Menge an Kohlenstoff. Sobald dieser Kohlenstoff durch die Abholzung freigesetzt wird, wird er sich - natürlich auf negative Weise

- auf die Agenda des Klimawandels auswirken und die globale Erwärmung noch weiter fördern. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, haben wir im Amazonasgebiet das Äquivalent von zehn Jahren globaler Treibhausgasemissionen. Diese sind im Amazonasgebiet gespeichert. Wenn wir also diesen Wald verlieren, verlieren wir die Aussicht darauf, die Durchschnittstemperatur in der Welt unter 1,5 Grad zu halten. Der Amazonas ist also im Hinblick auf die Klimaziele und die Umsetzung des Pariser Abkommens absolut wichtig. Die zweite Auswirkung des Verlustes des Amazonasgebietes betrifft die indigene Bevölkerung. Einige der indigenen Völker leben im Amazonasgebiet. Sie sind absolut mit den Wäldern verbunden, sie brauchen ihre Wälder, um ihre Bevölkerung am Leben zu erhalten. Es gibt also keinen Gegensatz zwischen der indigenen Bevölkerung und ihren Lebensgewohnheiten im Wald, ihr Leben und das Leben des Waldes sind absolut identisch. Für diese lokalen und traditionellen Bevölkerungsgruppen gibt es keine Perspektive.

Und zu guter Letzt würde ich sagen, dass die Abholzung des Amazonasgebiets die Klimabilanz Brasiliens beeinflussen wird. Das Amazonasgebiet ist für die Ausbreitung des Klimas im ganzen Land und auf dem Kontinent verantwortlich, aber auch in anderen Ländern, nicht nur in Brasilien. Und die Regenfälle sind absolut wichtig, um die Landwirtschaft in Brasilien aufrechtzuerhalten, und um zum Beispiel die Staudämme in Brasilien zu erhalten, die für mehr als die Hälfte des Stroms verantwortlich sind, mit dem ganz Brasilien als Land subventioniert wird. Wenn wir also das Gleichgewicht des Waldes, die Wald- und Umweltleistungen verändern, verändern wir die Fähigkeit Brasiliens, Nahrungsmittel für den Rest der Welt zu produzieren. Der Amazonas ist also absolut notwendig für das Klimagleichgewicht auf der ganzen Welt und in Lateinamerika. Wenn wir die Abholzung und die Waldbrände im Amazonasgebiet sehen, verlieren wir als Menschheit ein sehr wichtiges, absolut notwendiges Biotop auf der Welt durch unsere Aktivitäten und unseren Lebensstil.

AcTVism: Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Abholzung des Amazonasgebiets und den jüngsten extremen Klimaereignissen weltweit?

MA: Der jüngste Bericht des IPCC, des International Plant Protection Committee zu deutsch Internationales Pflanzenschutzübereinkommen, hat gezeigt, dass wir speziell im Amazonasgebiet mit Trockenzeiten konfrontiert sein werden, und zwar mit schwereren Trockenzeiten, die im Amazonasgebiet sogar noch zunehmen werden. Diese Trockenzeiten werden also länger dauern und im Amazonasgebiet stärker ausfallen. In dieser Hinsicht werden die Trockenzeiten ein neues Risiko für den Amazonas mit sich bringen, nämlich den Verlust wichtiger Bäume, den Verlust der biologischen Vielfalt und den Verlust der Fähigkeit, die Ausdehnung des Waldes aufrechtzuerhalten. Der Verlust der Fähigkeit, beispielsweise Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu absorbieren, wird das Amazonasgebiet und den Amazonas zu einer anderen Art von Biotop machen. Wir nennen das "Savannisierung" - es bedeutet, dass der Amazonas als Regenwald zu einer anderen Art von Wald wird, nicht mehr

der Wald sein wird, den wir jetzt kennen. Das bedeutet, dass der Amazonas die Fähigkeit verliert, Kohlenstoff zu speichern, und die Fähigkeit verliert, Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufzunehmen. Das wird den Regenwald in eine sehr kritische Situation bringen, einen sogenannten Wendepunkt.

Das ist die Realität des Amazonas, der Amazonas hat eine Grenze. Der Amazonas hat einen Umschlagspunkt, und wir können uns nicht von diesem Wendepunkt zwischen 20 und 25 % der Abholzung im Amazonasgebiet lösen. Irgendwo zwischen 20 und 25 % der Abholzung, so sagen einige Wissenschaftler, liegt der Grenzwert des Waldes. Derzeit sind im Amazonasgebiet 18 % des Waldes abgeholzt. Wir sind also an der Grenze dieses Wendepunkts angelangt. Wir sind im Begriff, diesen Grenzwert zu überschreiten. Und das ist eine sehr ernste Situation, die nicht nur für Brasilien, sondern auch für den Rest der Welt Konsequenzen mit sich bringt.

AcTVism: Welche Rolle spielen westliche Regierungen, transnationale Institutionen und Konzerne bei der Abholzung der Wälder?

MA: Zunächst einmal ist Bolsonaro ein Leugner, Bolsonaro leugnet die Abholzung, Bolsonaro leugnet die Waldbrände im Amazonasgebiet, und Bolsonaro leugnet den Klimawandel, ebenso wie Bolsonaro die Pandemie und COVID-19 in Brasilien leugnet. Die Leugnung kostet Leben, sie zerstört das Klima, sie zerstört den Wald, sie kostet der Menschheit eine Menge. Es gibt eine Menge Verantwortungslosigkeit in Bezug auf die historische Abholzung im Amazonasgebiet, die von der Regierung, aber auch von Unternehmen, anderen Regierungen und anderen führenden Persönlichkeiten auf der ganzen Welt verursacht wird. Ein Teil der Nahrungsmittelproduktion, die zur Abholzung im Amazonasgebiet führt, wird in andere Länder exportiert, z. B. nach Europa, in die USA und auch nach China. China importiert eine große Menge an Sojabohnen, die im Amazonasgebiet produziert werden. Und einige dieser Sojabohnen stehen im Zusammenhang mit der Abholzung oder fördern die Abholzung im Amazonasgebiet.

Rinder sind ein weiteres Beispiel. Ein großer Teil der Entwaldung im Amazonasgebiet ist eine Folge der Rinderindustrie in der Region. Etwa 60 % der Abholzung im Amazonasgebiet ist auf die Rinderzüchter im Amazonasgebiet zurückzuführen. Wenn also jemand auf der ganzen Welt ein Stück Fleisch kauft, das aus Brasilien stammt, in Brasilien produziert wurde und aus dem Amazonasgebiet stammt, und wenn dieses Stück Fleisch nicht den Nachweis erbringt, dass es nicht aus dem Amazonasgebiet stammt, dann finanzieren Sie leider die Abholzung im Amazonasgebiet.

Es müssen also Maßnahmen und Garantien entwickelt werden, um zu gewährleisten, dass dieses Produkt aus dem Amazonasgebiet nicht an der Abholzung beteiligt ist. Die Förderung dieser Industrien, der Aktivitäten im Amazonasgebiet, die zum Schutz der Wälder beitragen,

und die Ablehnung, Isolierung und Bekämpfung anderer Aktivitäten, die die Abholzung fördern. Das ist absolut wichtig für andere Länder und Unternehmen auf der ganzen Welt. Es ist sehr wichtig, diese Art von Instrumenten und Maßnahmen zu unterstützen, um zu unterscheiden, wer in Wirklichkeit die Abholzung fördert und wer eine nachhaltige Wirtschaft fördert und den Wald rettet.

AcTVism: Was können die Zuschauer dieses Interviews tun, um den Amazonas zu unterstützen?

MA: Zunächst einmal müssen wir Druck auf die Beteiligten ausüben, Druck auf führende Politiker in der ganzen Welt ausüben, und zwar nicht nur in Bezug auf das Amazonasgebiet, sondern auch in Bezug auf die Klimaagenda als Ganzes. In Bezug auf das Amazonasgebiet ist dieser Druck auf die brasilianische Regierung absolut notwendig. Nicht nur die brasilianische Regierung, die Bundesregierung, sondern auch der brasilianische Kongress, die brasilianischen Unternehmen, der brasilianische Oberste Gerichtshof - sie alle müssen in das Projekt zur Eindämmung der Abholzungen im Amazonasgebiet einbezogen werden.

Unternehmen auf der ganzen Welt, Kunden auf der ganzen Welt, führende Politiker auf der ganzen Welt müssen eine klare Botschaft an die brasilianische Regierung senden: Wir werden keine weitere Abholzung im Amazonasgebiet unterstützen. Jedes Produkt, das mit der Abholzung im Amazonasgebiet zu tun hat, darf weltweit nicht mehr vermarktet oder verkauft werden. Das ist eine absolut klare und notwendige Botschaft, die von jedem, aber noch mehr von führenden Politikern und Interessenvertretern auf der ganzen Welt weitergegeben werden muss. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist die Unterstützung der Regierungsvertreter in Brasilien, die sich für die Wälder einsetzen und gegen die Abholzung kämpfen. Mehr noch, die lokale Bevölkerung und die lokalen Regierungen, die klare Pläne mit klaren Bekenntnissen gegen die Abholzung haben und vorlegen können.

Und schließlich die Unterstützung der indigenen Bevölkerung, denn die indigenen Gemeinschaften sind die Wächter der Wälder und des Klimas. Und gerade jetzt sind sie stark gefährdet, erst recht unter Bolsonaros Regierung. Es ist also absolut wichtig, sie zu unterstützen, ihnen Raum zu geben, ihnen eine Stimme zu geben, ihre Stimmen zu unterstützen, um die Geschehnisse in Brasilien anzuprangern, die brasilianische Regierung zu denunzieren und auch um dem Rest der Welt zu zeigen, dass wir an ihrer Seite stehen, an der Seite der Indigenen, der indigenen und lokalen Gemeinschaften, die die wahren Hüter der Wälder sind.

ENDE